

MM+ [Das Interview](#)

Mannheimer Michel Maugé: „Europa ist in meiner DNA verwurzelt“

Kurz vor der Europawahl werden junge Musizierende aus ganz Europa mit dem Nationaltheater Mannheim Beethovens Neunte spielen - ein Gespräch mit Organisator Michel Maugé.

VOR 15 STUNDEN VON [STEFAN M. DETTLINGER](#)



Setzen am 1. Juni im Mannheimer Rosengarten auf große Europa-Gefühle: Komponist Marios Joannou Elia und Organisator Michel Maugé. © TATIANA KHODOVA

Der ganz große Traum ist nicht in Erfüllung gegangen. Ursprünglich wollte Michel Maugé die Aktion auch im Straßburger Europaparlament steigen lassen - doch dort gibt es leider eine Baustelle. Dass das Megaprojekt nun aber in [Mannheim \[1\]](#) und Aachen von der European Youth Orchestra Academy zusammen mit Kräften des Nationaltheaters gestemmt wird, wirkt kaum kleiner: Beethovens Neunte mit dem berühmten Schlusschor im Mozartsaal, kombiniert mit der Uraufführung von Marios Joannou Elias „Philia - Ode to friendship“ - viel mehr geht nicht an europäischer Überwältigung. Ein Gespräch über das Unterfangen.

Herr Maugé, Sie trommeln mal wieder halb Europa in Mannheim zusammen. Warum geben Sie sich das als altgedienter Rentner noch?

Michel Maugé: Weil Europa in meiner DNA tief verwurzelt ist. Mein Vater war Franzose, meine Mutter musste 1946 ihre deutsche Staatsbürgerschaft abgeben. Ein Franzose konnte und durfte keine Deutsche heiraten, umgekehrt aber auch nicht. Seit meiner Geburt lebt die ganze Familie mit französischer Staatsbürgerschaft in Deutschland. Vor diesem Hintergrund kann es für mich nur ein freies und gemeinsames völkerverbindendes Europa geben, dafür stehe und arbeite ich!

Und das tun Sie auch mit der European Youth Orchestra Academy. Sagen Sie den Namen eigentlich immer ganz, oder sagen Sie auf Englisch EYOA?

Maugé: In einer Zeit wo Abkürzungen zu einem wichtigen, aber auch unschönen Teil unserer Sprache werden, geht es nicht ohne „EYOA“ in Englisch oder in Deutsch. Sie wurde 2019 anlässlich der Europäischen Parlamentswahl ins Leben gerufen. Jugend, Talentförderung und Jugendaustausch in Europa sind unsere Ziele. Mit einem Hobby oder einer Leidenschaft ist es am einfachsten, Menschen zu gewinnen. Wie Sport, Sammelleidenschaft oder Musik. Wir nutzen die Liebe zur Musik, zu

Mannheim und zur Mannheimer Schule. Als Leiter des Rosengartens waren Kommunikation, Meinungsaustausch, Internationalität und das kulturelle Angebot in Mannheim wichtige Bestandteile meiner langjährigen Tätigkeit. 100 klassische Konzerte mit großen und kleinen Stars und Orchestern pro Jahr, das hinterlässt Spuren.

Nun machen Sie Ihr größtes Projekt: Sie führen mit der EYOA Beethovens Neunte auf - kurz vor der Europawahl [2]. Wie machen Sie das? Wie finanzieren Sie das? Da kommt noch der Chor und Solisten dazu. Haben Sie zu viel Geld?

Maugé: Sicher nicht. Aber vor genau 200 Jahren hat Beethoven seine Neunte uraufgeführt. Die damaligen Veranstalter waren wie wir überzeugt, dass der Saal voll wird und alle von dieser Musik begeistert sind. Bis heute ist es das Ausnahmestück. Es ist eine große Herausforderung für die jungen und begabten Musikerinnen und Musiker aus mehr als 22 Nationen, den Dirigenten Jan-Paul Reinke und für uns alle, natürlich auch, was die Finanzen betrifft. Keine Frage. Gemeinsam mit dem erweiterten Opernchor und den exzellenten Solisten unseres Nationaltheaters Mannheim, dem Können und der Begeisterung unserer Musiker wird es ein großes musikalisches Ereignis. Hinzu kommt, dass wir noch eine Welturaufführung von „Philia - Ode to Friendship“ von Marios Joannou Elia (Komponist der „Autosymphonic“ Mannheim, 2011, d. Red.) aus Zypern auf dem Programm haben.

Aber wie bezahlen Sie das alles?

Maugé: Auch in diesem Jahr haben uns unsere privaten und öffentlichen Zuschussgeber, Spender und Sponsoren zugesagt. Wir erhalten namhafte Beträge von meinem Rotary Club Mannheim Rhein-Neckar, dem Trägerverein Kultur@Home Metropol Rhein-Neckar e.V., dem Rotary Distrikt 1860, aber auch von Clubs aus Mannheim und der Region sowie Clubs aus den Herkunftsorten unserer Teilnehmer. Im Jahr 2023 waren es 13 Rotary Clubs von Litauen bis Zypern. Damit ist die European Youth Orchestra Academy zu einem echten Europa-Projekt geworden. Das Kulturstadamt der Stadt Mannheim, die Jeunesses Musicales, das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend sowie namhafte Stiftungen aus Mannheim zählen zu unseren weiteren Unterstützern. Natürlich wird auch ein weiterer Teil der Kosten über Eintrittsgelder aus den beiden Konzerten in Aachen und Mannheim zu finanzieren sein. Das war immer so!

Sie treffen die Jugendlichen aus ganz Europa jedes Jahr. Wie politisch sind die, und wie europäisch?

Maugé: An erster Stelle steht die Musik. Sie gehen in der Musik auf. Die Jugendlichen brauchen und wollen den Austausch, sie sind neugierig, andere kennenzulernen und neue Freunde zu gewinnen. Ja, sie sind weltoffen, weltoffen was ihre Einstellung zu Politik und Kultur angeht. Sie sind europäisch und wollen sich austauschen und wollen wissen, was der oder die andere denkt. Wie hat es ein Teilnehmer ausgedrückt: „Innerhalb einer Minute macht es Click“. Und neben der „Sprache“ Musik beherrschen sie alle Englisch. Das erleichtert das Zusammensein. Ganz bemerkenswert ist die Offenheit aber auch das Allgemeinwissen, es ist viel ausgeprägter, als allgemein vermutet wird.

Wieso? Schauen wir die Pisa-Studien an, müssen wir doch seit Jahren feststellen, dass viele andere besser sind und sicherlich mehr Allgemeinwissen haben als die Jugendlichen hier in Deutschland ...

Maugé: ... das ist auch mein Eindruck und die Erfahrung der vergangenen Jahre mit mittlerweile mehr als 250 Jugendlichen aus über 25 EU-Ländern und der Schweiz.

Was versprechen Sie sich mit der ganzen Aktion über das hinaus, was die Jugendlichen selbst dabei erfahren - glauben Sie, Sie können die Wahlbeteiligung in Mannheim für die Europawahl erhöhen?

Maugé: Das wäre vermessen. Aber trotzdem haben wir den Termin der EYOA ganz bewusst auf das Wochenende vor der europäischen Parlamentswahl gelegt. Die Freude, die Freundschaften unter den vielen Nationalitäten, der Friede und die Empathie, die in diesen zehn Tagen des Zusammenseins entstehen, sollen ein deutliches Zeichen für ein geeintes und demokratisches Europa setzen. Ein sichtbares Zeichen, das im Hinblick auf die immer stärker werdenden nationalistischen Tendenzen in Europa absolut notwendig ist. Wie kann man es besser ausdrücken als mit dem Text von Schiller: „Freude heißt die starke Feder // In der ewigen Natur. // Freude, Freude treibt die Räder // In der großen Weltenuhr.“

Michel Maugé, die EYOA und das Europa-Konzert



Michel Maugé: Der Sohn deutsch-französischer Eltern ist 1947 in Baden-Baden geboren, studierte in Wien, war Tourismusdirektor, Kurdirektor, Protokollchef an mehreren Orten und ab 1989 Geschäftsführer des Kongresszentrums Rosengarten in Mannheim. Bis 2012 war er Honorarkonsul der Republik Frankreich.

Die EYOA: Bei der European Youth Orchestra Academy (EYOA) 2024 nehmen 65 junge Menschen aus Bulgarien (1), Deutschland (9), Estland (1), Finnland (1), Frankreich (1), Griechenland (1), Italien (4), Irland (9), Niederlande (1)

(2), Portugal (9), Polen (5), Rumänien (4), Schweiz (1), Spanien (12), Türkei (1), Ungarn (2) und Zypern (1) teil.

Das Europa Konzert: 1. Juni, 20 Uhr, Rosengarten (Mozartsaal) mit der EYOA, dem NTM-Extra-Chor, Estelle Kruger, Jelena Kordic, Christopher Diffey, Thomas Jesatko, Rebecca Blanz, Alistair Lilley (Chor), Jan-Paul Reinke (Dirigent).

Das Programm: Beethovens Neunte, Eislers „Gegen den Krieg“, Elias „Philia - Ode to friendship“.

Tickets: Vorverkauf ab 1. März (68/58/48/38/25 Euro). Mannheimer Morgen Ticketshop (10 Prozent Ermäßigung für Mannheim Card Inhaber), www.eventim.de und Telefon: 0621/3 36 73 33.

Newsletter "Guten Morgen Mannheim!" - kostenlos registrieren



Der Mannheimer Morgen auf WhatsApp



Auf unserem WhatsApp-Kanal informieren wir über die wichtigsten Nachrichten des Tages, empfehlen besonders bemerkenswerte Artikel aus Mannheim und der Region und geben coole Tipps rund um die Quadratestadt!

Jetzt [unter dem Link abonnieren, um nichts mehr zu verpassen](#)



Stefan M. Dettlinger © MM/LUCA OTTMANN

Stefan M. Dettlinger Ressortleitung Stefan M. Dettlinger leitet das Kulturressort des „MM“ seit 2006.

URL dieses Artikels:

https://www.mannheimer-morgen.de/kultur_artikel,-kultur-mannheimer-michel-mauge-europa-ist-in-meiner-dna-verwurzelt-_arid,2180747.html

Links in diesem Artikel:

[1] <https://www.mannheimer-morgen.de/orte/mannheim.html>

[2] https://www.mannheimer-morgen.de/dossiers_dossier,-_dossierid,147.html

Copyright © 2024 Mannheimer Morgen